

Gisela DROSSBACH, Hospitäler im Patrimonium Petri (S. 91–104); Andrea SOMMERLECHNER, Spitäler in Nord- und Mittelitalien vom 11. bis zum Beginn des 14. Jahrhunderts (S. 105–134); Thomas JUST / Herwig WEIGL, Spitäler im südöstlichen Deutschland und in den sterreichischen Ländern im Mittelalter (S. 149–184); Katharina SIMON-MUSCHEID, Spitäler in Oberdeutschland, Vordersterreich und der Schweiz im Mittelalter (S. 231–253); Kay Peter JAN-KRIFT, Hospitäler und Leprosorien im Nordwesten des mittelalterlichen *Regnum Teutonicum* unter besonderer Berücksichtigung rheinisch-westfälischer Städte (S. 295–305); Petr SVOBODNY, Die Spitäler in Böhmen und Mhren im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit (S. 351–380); Judit MAJOROSSY / Katalin SZENDE, Hospitals in Medieval and Early Modern Hungary (S. 409–454). – Die Auswahl der Regionen, bei denen Skandinavien, das Baltikum und die iberische Halbinsel völlig fehlen, wurde „willkürlich“ vorgenommen und war von den „Kerninteressen“ der Hg. abhängig sowie davon, Autoren für die betreffenden Gebiete zu finden (S. 13). Die Bearbeiter der einzelnen Themen haben die Flle der Literatur zu einem Gesamtbild verarbeitet, aus dem auch den Spezialisten immer wieder wichtige Details aufscheinen. Der Beitrag von MAJOROSSY/SZENDE über die ungarischen Hospitäler sticht durch die Beigabe von Diagrammen, Grundrissen und Stadtplänen hervor. Man muß es bedauern, daß die ma. Spitalorden, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht mitbezogen wurden, noch mehr jedoch, daß man auf die Beigabe von Indices verzichtet hat, die den reichen Inhalt dieser großen Leistung erst gut erschlossen hätte.

Adalbert Mischlewski

Institutions de l'assistance sociale en Lotharingie médiévale. Einrichtungen der sozialen Sicherung im mittelalterlichen Lotharingen. Actes des 13^{es} Journées Lotharingiennes, 12–15 octobre 2004, Universit du Luxembourg, dit par Michel PAULY avec la collaboration de Martin UHRMACHER et Hrold PETTIAU (Publications de la Section Historique de l'Institut G.-D. de Luxembourg 121 = Publications du CLUDEM 19) Luxembourg 2008, CLUDEM, 502 S., Abb., Karten, ISBN 2-919979-15-9, EUR 49. – Der Tagungsband ist erst vier Jahre nach der Veranstaltung erschienen. Da inzwischen etwa zehn wichtige Sammelbände zur ma. Spitalgeschichte herausgegeben wurden, von Monographien und Aufsätzen in Zss. ganz zu schweigen, entspricht er nicht ganz dem aktuellen Forschungsstand. Auf das abschließende Referat von M. Pauly hat man verzichtet (auf zwei weitere ebenfalls), weil es schon in vollständigerer Form publiziert wurde. Die Beiträge beziehen sich nicht nur auf Lothringen, sondern auch auf andere Regionen Nordwestfrankreichs, Westdeutschlands, Belgiens, der Niederlande und teilweise noch weiter. Der wichtigste Faden, der die meisten von insgesamt 17 Texten verbindet, ist die Frage nach Raumbedingungen und Vernetzung der Frsorgeanstalten. Es werden die Spitäler der Orden behandelt, wie Antoniter (. CLMENTZ), Trinitrier (J.-L. LIEZ), Deutscher Orden (K. MILITZER), die Ausstattung der Pilgerwege (J.-L. FRAY, J.-M. YANTE), räumliche Verteilung von Leprosorien (M. UHRMACHER) und Patrozinien (C. GUYON). Michel Pauly, der Veranstalter der Tagung und der Hg. des Buches, sieht jedoch in der Spitalgeschichte vor allem einen „Zugang zur *histoire totale*“ und wollte die Problematik möglichst breit betrachten. Dies ist gelungen. Neben den schon erwähnten Themen findet man